

Unser Leistungsspektrum auf einen Blick

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
- Wirbelsäulen- und Beckenchirurgie
- Rückenmarkverletzungen
- Endoprothetik und Alterstraumatologie
- Kinder- und Jugendtraumatologie
- Orthopädische und traumatische Fußchirurgie
- Septische Chirurgie
- Rehabilitation und konservative Orthopädie
- Intensivmedizin
- Zentralambulanz

Klinik für Arthroskopische Chirurgie, Sporttraumatologie und Sportmedizin

Klinik für Handchirurgie, Plastische Chirurgie und Zentrum für Schwerbrandverletzte

Klinik für Schmerzmedizin

Klinik für Neurologie und Psychotraumatologie

Medizinische Zentren

- Ambulantes Operations Centrum (AOC)
- BG Zentrum für Rehabilitation
- Zentrum für berufsorientierte Rehabilitation (B.O.R)
- Zentrum für Endoprothetik
- Zentrum für Exoprothetik
- Zentrum für Pseudarthrosen
- Zentrum für Wirbelsäulenerkrankungen

Weitere medizinische Bereiche

- Anästhesie
- Innere Medizin
- Radiologie

Der kurze Draht zum BG Klinikum Duisburg

BG Klinikum Duisburg gGmbH
Großenbaumer Allee 250
47249 Duisburg

Zentrale/Vermittlung
Tel.: 0203 7688-1
Fax: 0203 7688-442101
E-Mail: info@bg-klinikum-duisburg.de

Zentralambulanz
Tel.: 0203 7688-3535

Zentrale BG- und Gutachtenkontaktstelle
Tel.: 0203 7688-3333

www.bg-klinikum-duisburg.de



Sektion Rückenmarkverletzte

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie



Sektion Rückenmarkverletzte

Die Sektion für Rückenmarkverletzte ist seit Bestehen des BG Klinikums Duisburg fester Bestandteil dieser Klinik. In 57 Spezialbetten werden auf 2 Stationen, die mit modernster Technik ausgestattet sind, Patienten mit einer Querschnittlähmung behandelt.

Eine Schädigung des Rückenmarks kann verschiedene Ursachen haben: Sie kann durch eine mechanische Durchtrennung oder Quetschung, durch einen Tumor, einen Bandscheibenvorfall, eine Entzündung, degenerative Prozesse oder Durchblutungsstörungen entstehen.



Dr. med. Stefan Hobrecker
Facharzt für Orthopädie und
Unfallchirurgie
Manuelle Medizin/Chirotherapie

Die umfassende Rehabilitation eines querschnittgelähmten Menschen beginnt direkt nach Eintritt einer Querschnittlähmung. Es werden nicht nur die medizinisch notwendigen Maßnahmen ergriffen, sondern auch alles dafür getan, den Betroffenen ihre Persönlichkeits- und Lebensstruktur zurück zu geben.

Für die Akutversorgung einer traumatisch bedingten Querschnittlähmung steht ein Wirbelsäulenteam rund um die Uhr zur chirurgischen Versorgung bereit. Die operativen Stabilisierungsverfahren gehören zum Standard der Klinik und werden innerhalb der ersten 24 Stunden nach dem Unfall durchgeführt.

Der Bereich Rückenmarkverletzte ist auf eine ganzheitliche Behandlung Querschnittgelähmter spezialisiert. Sie umfasst alle medizinischen und operativen Therapien, umfassende physio- und ergotherapeutischen Maßnahmen, eine spezielle, individuell ausgerichtete, aktivierende Pflege sowie die soziale und psychologische Betreuung.

Die Ärzte dieser Sektion führen auch die Behandlung von Komplikationen, die im Laufe einer Querschnittlähmung auftreten, in einem erfahrenen Team durch. Druckgeschwüre und urologische Probleme gehören zu den häufigsten Wiederaufnahmegründen in unserem Querschnittszentrum. Es werden alle gängigen plastisch-chirurgischen Verfahren zur Dekubitusbehandlung angewendet.



Die neuro-urologische Versorgung bei Blasenentleerungsstörungen beinhaltet neben den etablierten Behandlungsverfahren die Botulinumtoxin-Injektion (bei Blasenspastik) oder auch die Sacrale Neuromodulation zur Behandlung von Blasen- und Darminkontinenz.

Zusätzlich steht dem Team aus Ärzten, Physiotherapeuten, Krankengymnasten und Ergotherapeuten, Psychologen, Sozialarbeitern und einem erfahrenen Pfl egeteam die Abteilung für Schmerztherapie zur Seite. Chronische Schmerzsyndrome sind keine Seltenheit nach Eintritt einer Querschnittlähmung und bedürfen einer multimodalen Therapie. Hier kommen auch neue Verfahren, wie z.B. die Spiegeltherapie oder die Behandlung mit einem Capsaicinpfl aster zum Einsatz.

Die rasante Entwicklung neuer Techniken hat auch im Bereich der Rückenmarkverletzten Einzug gehalten. Seit etwa 3 Jahren wird in der Sektion für Rückenmarkverletzte ein sogenanntes Exoskelett eingesetzt. Hierbei handelt es sich um ein tragbares Stützsystem mit integrierten Antriebsmotoren, Bewegungssensoren und einem Computersystem, das geeigneten Paraplegikern das Stehen und Gehen ermöglicht und in Einzelfällen auch im häuslichen Umfeld eingesetzt werden soll. Eine Studie zur Überprüfung der Langzeiteffekte begleitet dieses neue Verfahren.

Die lebenslange Nachsorge der Patienten erfolgt zusätzlich durch eine Anbindung an die wöchentliche Sprechstunde.



Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
Sektion Rückenmarkverletzte

Leitender Arzt Dr. med. Stefan Hobrecker
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
Manuelle Medizin/Chirotherapie

Sekretariat

Cornelia Wendt
Edith Zobel
Tel: 0203 7688-3141
Fax: 0203 7688-443141
E-Mail: stefan.hobrecker@bg-klinikum-duisburg.de

Sprechstunde

Montag 10:00 – 15:00 Uhr

Anmeldung

Tel.: 0203 7688-3141
Fax: 0203 7688-443141
E-Mail: rmv@bg-klinikum-duisburg.de